

Jahresbericht 2021

Louis Leitz Stiftung



Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stiftungsvorstand	3
Aus der Gremienarbeit	4
Zuwendungen 2021	5
Projektförderung 2021 im Überblick	6
Ausgewählte Förderprojekte	7
AGROFORSTWIRTSCHAFT und AUFFORSTUNG in Uganda	7
Blick auf die Projektarbeit 2021 im Inland	8
Blick auf die Projektarbeit 2021 im Ausland	9
Jahresabschluss 2021	10
Stiftungsprofil 2022	12
Fotogalerie	14
Bildnachweis	15
Impressum	

Liebe Partner und Freunde der Louis Leitz Stiftung,

Hast Du eine neue Legende erfunden: Dass Frieden die Welt umarmt.

„Erfinden“, Rose Ausländer (*1901 Czernowitz, heutige Ukraine; +1988 Düsseldorf)

Unsere Welt verändert sich in kaum nachvollziehbarem Tempo, seit dem Trauma des 24. Februar. Krieg hat kein menschliches Gesicht! In der Ukraine zeigt er plötzlich wieder sein barbarisches Antlitz.

Osteuropa mit Bosnien und Herzegowina gehörte nach der Stiftungserrichtung Ende 2001 zu den drei Förderregionen der Louis Leitz Stiftung, und ist es heute noch. Sabiha Husic, muslimische Direktorin von Medica Zenica, schrieb uns Ende letzten Jahres „im Hintergrund lauert immer der Krieg“. Genau vor 30 Jahren hatte der ethnisch-religiöse Jugoslawienkonflikt dort begonnen (1992-1995).

Die Satzung der Louis Leitz Stiftung ist in Teilen auf diesem Ereignis – wieder Krieg in Europa – aufgebaut. So auch ihr Wirken in Bosnien und Herzegowina, auf dem afrikanischen Kontinent (wie etwa in Uganda), und in Deutschland. Alles Länder, die vor Jahrzehnten entsetzliche Gewalterfahrungen gemacht hatten. Die Angst vor einem erneuten Krieg kannte unsere Nachkriegsgeneration nur aus den Erzählungen der Eltern, oder vielmehr aus ihrem Schweigen.

Menschlichkeit. Hilfsbereitschaft. Solidarität. Viele Menschen entfalteten spontan einen noch nie da gewesenen Gemeinschaftssinn und Mitgefühl. Sie waren plötzlich in einer anderen Welt aufgewacht. Die UkrainerInnen, denen die Flucht mit ihren Kindern gelang, die ihre Männer zurücklassen mussten, sind heimatlos bei uns angekommen. Die „Zeitenwende“ ist nicht abstrakt. Sie findet jetzt statt. Sie birgt Unsicherheiten und Gefahren sowie die Erkenntnis, dass sich unser Leben willkürlich und rapide verändert.

Eine gemeinschaftliche Welt jetzt, in der konkretes Handeln sowie praktische Unterstützung und mehr solidarisches Miteinander, die Idee für eine bessere Zukunft werden könnte! Das Gedicht „Erfinden“, der jüdischen Lyrikerin, die von Leid und Hoffnung schrieb, endet so:



Udo Böhnisch, 2021, Atelier Freistil

Erfinde eine neue List: Wie ein Mensch dem anderen helfen kann.

Zukunftswerkstatt. Die Welt des Stiftungs- und gemeinnützigen Sektors, insbesondere des Ehrenamts, befindet sich ebenfalls im Wandel. Diesen Veränderungen, mit der Chance für Gestaltung, wollen wir gemeinsam – im Austausch mit anderen – begegnen. Reflektierend, wo ein noch zu skizzierender Weg für unsere familiäre Stiftung ab 2023, mit einem neuen Stiftungsrat, hinführen könnte.

Vorstand und Stiftungsrat wünschen unseren Partnern und Wegbegleitern Erfolg für ihre Ziele und Visionen, ihren lokalen Mitarbeitern, besonders den ukrainischen und russischen Freunden und Kollegen, Kraft und Zuversicht. Unserer großen Stifterfamilie wünschen wir viele positive Erlebnisse und dem Stiftungsteam ein vielversprechendes Stiftungsjahr!

Mit hoffnungsvollen Gedanken für eine friedlichere Zukunft, freuen wir uns sehr auf das Miteinander, und die weitere Zusammenarbeit!

Legod L. A. Kargil Leitz

Stiftungsvorstand der Louis Leitz Stiftung
Stuttgart, im Juli 2022

Aus der Gremienarbeit

Digitale Zusammenarbeit war im Stiftungsrat auch 2021 gefordert. Alle vier Sitzungen fanden online statt. Die Kontakte mit Projektträgern und Stiftungspartnern beschränkten sich ebenfalls weitgehend auf die digitale Ebene. Das vereinfachte die Teilnahme zeitlich und logistisch, aber das Netzwerken und der persönliche Austausch wurden fühlbar erschwert. Manche Formate, wie etwa der Stuttgarter Stiftungstag, der die analoge Welt thematisierte („Lebendige Innenstadt“), und nicht zuletzt auch das Fest zum 20-jährigen LL-Stiftungsjubiläum im November mussten schließlich ins Folgejahr verschoben werden.

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigte die LL-Stiftung insofern, als die Projektförderung unter dem Aspekt Klimarelevanz reflektiert wurde: Auf zusätzliche klimarelevante Aktivitäten wird zunächst nicht fokussiert, da die LLS bereits in Bereichen aktiv ist, die von zentraler Bedeutung für die Bekämpfung des Klimawandels sind: Grund- und berufliche Bildung, umweltgerechte Einkommenschancen sowie Umweltschutz. Auch die Vermögensanlage berücksichtigt ethische, ökologische und soziale Grundsätze.

Im Stiftungs-Fundraising wurde die Frage thematisiert, wie das Engagement der Stifterfamilie nachhaltig gefestigt und erweitert werden kann. Um auch durch Online-Käufe eine finanzielle Unterstützung zu ermöglichen, erfolgte die Registrierung der LL-Stiftung auf der gemeinnützigen Shopping-Plattform „Wecanhelp.de“.

Den Webauftritt der LL-Stiftung für digitale Endgeräte optimiert zu überarbeiten, wurde zurückgestellt, u.a. weil die Stiftungsvorstände eine „Zukunftswerkstatt 2022-2023“ anregen. Die Umsetzung der DSGVO in diesem Bereich fortzusetzen, war eine Aufgabe der Stiftungsreferentin, die aus Zeitgründen noch nicht erfolgt ist.



Präsenztreffen waren die große Ausnahme: Der AK Internationales (SRS) im Oktober bei der AEB Stiftung

Das Projektscouting in der Stifterfamilie wurde 2021 ausgesetzt. Der Stiftungsrat entschied, dass die LLS sich mit den dafür eingeplanten Mitteln in der Gemeinschaftsaktion „Well.Come.Back“ des Stiftungsnetzwerks (SRS) und der Stadt Stuttgart engagiert, durch die allen Stuttgarter Schülern beim Schulneustart Angebote offenstanden, die sie selbst und die Klassengemeinschaften stärken (siehe S. 8).

Zuwendungen an die LL-Stiftung

Die Louis Leitz Stiftung erhielt im Jahr 2021 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 128.026 Euro (Vj. 99.453 Euro).

Auf das Treuhandprojekt der Stiftung, die Berufsschule „**St. Joseph VTC**“ in Tansania, entfielen davon im Berichtsjahr Spenden in Höhe von 51.440 Euro (Vj. 20.070 Euro). In diesem Betrag enthalten sind die Spendenverdoppelungen durch den Stifter Eberhard Leitz.

Für die Förderprojekte der LL-Stiftung wurden im Berichtsjahr insgesamt 76.586 Euro gespendet (Vj. 79.382 Euro).

Die Jahresspendenaktion der Stifterfamilie erbrachte 2021 Zuwendungen in Höhe von 54.000 Euro (Vj. 54.913 Euro). In diesem Ergebnis sind 2.500 Euro aus der Aktion des Vorjahres enthalten, während 8.000 Euro wiederum erst zum Beginn des Folgejahres eingingen und daher ins Budget 2022 einfließen. 27 Spender beteiligten sich 2021 an der Jahresspendenaktion (Vj. 28).

Mehr als 50% des Förderbudgets wurden 2021 durch die Weihnachtsspendenaktion finanziert (Vorjahr: knapp 50%), da die Projektförderung leicht rückläufig war.

Projektbezogene Zuwendungen aus der Stifterfamilie waren im Vorjahr auch durch die große Resonanz auf die Spendenaktion COVID-19 Kits stark angestiegen (21.175 Euro). Obwohl es 2021 keine solche spezielle Spendenaktion gab, beliefen sich Projektspenden sowie Zuwendungen an ehemalige LLS-Projektpartner auf sehr beachtliche 17.700 Euro.

Der „Rentnerclub“ der Firma Leitz, der nach dem Firmenverkauf weitergeführt wurde und sich nun altershalber aufgelöst hatte, stellte die Restmittel des Vereins der LL-Stiftung zur Verfügung und trug damit 3.200 Euro zum Ergebnis bei. Diese Mittel gingen jeweils hälftig an ein Projekt für ältere, bedürftige Menschen in Bosnien (eine Seniorenausfahrt, organisiert von Senada Dzankic, die das Mütterzentrum

Plamen leitet) und an das Projekt „Supp-Optimal“, das bedürftige Menschen in Stuttgart mit einer warmen Mahlzeit versorgt und sie dadurch Fürsorge und Begegnung erfahren lässt (organisiert durch Andrea Laux, Mitbegründerin der Mütterzentrumsbewegung, für die Bürgerstiftung Stuttgart).



105 Rentner genossen einen Ausflug in den Nationalpark Kamenica, finanziert aus der Spende des Leitz „Rentnerclubs“. Das LLS-Logo zur Kennzeichnung der beiden Busse entstand in der Kindergruppe des Mütterzentrums Plamen.

Die Geburtstagsspende einer Stifterin anlässlich ihres 60. Geburtstags teilte sich ihrem Wunsch entsprechend auf in eine freie Spende sowie in eine Spende zugunsten der kleineren Einmalförderungen, die in Stuttgart und in der Region bzw. auch im regionalen Umfeld der Stiftungsräte erfolgen. Zusätzlich zu den 6.000 Euro Spenden erhielt die Stiftung von der Stifterin eine Zustiftung über den gleichen Betrag.

Weitere Spenden aus dem Umfeld der Familie (inkl. der frei verwendbaren Geburtstagsspende) erhielt die Stiftung in Höhe von insgesamt 4.886 Euro (Vj. 3.295 Euro). Erstmals profitierte die Stiftung dabei – wenn auch noch in kleinerem Umfang – von Zuwendungen, die über die Shopping-Plattform „WeCanHelp“ eingingen (31,46 Euro).

Projektförderung 2021 im Überblick

Die Fördertätigkeit der LL-Stiftung konzentriert sich auf beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen. Dies wird schwerpunktmäßig über sog. Mittelfristprojekte realisiert, die 3 – 6 Jahre lang gefördert werden. Die mehrjährigen Mittelfristprojekte werden von den jeweiligen Projektpaten aus dem Stiftungsrat betreut.

Acht Mittelfristprojekte, darunter zwei Projekte in Afrika und zwei in Osteuropa, unterstützte die LL-Stiftung im Berichtsjahr mit einem Fördervolumen von 62.660 Euro (Vj. 81.175 Euro). Auch in diesem Jahr rief AGROFORST die eingeplanten Fördermittel nicht ab (vgl. S. 11). Weitergefördert wurden die bestehenden Projekte in Bosnien und in Deutschland. Für die Abschlussförderung von „ICH KANN‘S!“ erhielten wir eine Spende, die in das Projektbudget einfließt.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen mehrjährigen Kooperationen begonnen, aber Rücklagen für bestehende Projekte (40.000 Euro) gebildet. Zudem wurde die Förderung für das Projekt AUFFORSTUNG von 8.000 auf 12.000 Euro erhöht, damit die noch bestehende Finanzierungslücke geschlossen werden konnte.

Elf Anschubprojekte wurden im Berichtsjahr gefördert. Dazu gehören sechs Initiativen in der Region Stuttgart,

die vom Stiftungsvorstand verantwortet und von Margit Leitz oder von der Stiftungsreferentin betreut werden. Das Projekt-Voting der Stifterfamilie fand 2021 nicht statt, die dafür eingeplanten Mittel flossen in das LLS-Engagement im Rahmen der Aktion „Well.Come.Back“, die in drei Teilförderungen umgesetzt wurde. Die Förderung aus dem Stiftungsfonds „Afrika“ wurde nochmals auf zwei Projekte aufgeteilt: die „Back-to-School“ Aktion des langjährigen Partners KOPEME in Togo und die Verteilung von Schulmaterial an Waisenkinder in Benin. Insgesamt betrug das Volumen der Einmalförderungen im Berichtsjahr 26.900 Euro (Vj. 23.500 Euro).

Sonderzuwendungen, d.h. Mitgliedsbeiträge, kleinere Zuschüsse an gemeinnützige Träger ohne Förderantrag oder Spenden an ehemalige Projektkooperationen erfolgten in Höhe von 9.850 Euro (Vj. 10.050 Euro).

Mit dem Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC unterstützt ein Stifter der LL-Stiftung seit 2006 den Ausbau einer Berufsschule in Tansania. Für die Umsetzung der «VTC Strategie 2020» wurden 2021 insgesamt 86.681 Euro eingesetzt (Vj. 22.822 Euro).

Mit 186.091 Euro (Vj. 137.547 Euro) Gesamtförderung konnten insgesamt 20 Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt werden.

Förderprojekte	Projektpate	2021	2020	Laufzeit
Einkommen durch AUFFORSTUNG (EAU)	Ingrid Leitz	12.000 €	15.000 €	seit 2020
LERNFÖRDERUNG	Benjamin Neuenhagen	6.350 €	6.350 €	seit 2020
BUDUCNOST Empowerment (BiH)	Margit Leitz	8.000 €	9.000€	seit 2019
MIGRA	Christoph Glatzel	10.000 €	10.000 €	seit 2018
AGROFORST & Berufsbildung (EAU)	Ingrid Leitz	0 €	0 €	2021-2017
CHANCENWERK Lernkaskade	Helmut Leitz/StR*	7.000 €	7.000 €	seit 2016
KOPEME Moringa-Anbau (RT)	B. Neuenhagen/StR**	0 €	16.450	2020-2015
ICH KANN‘S! Grundschul-Mentoren	Margit Leitz	8.310 €	5.375 €	2021-2015
MEDICA Ausbildungszentrum (BiH)	Margit Leitz	11.000 €	12.000 €	seit 2002
Mittelfristprojekte (8 Projekte in 2021)	Stiftungsräte	62.660 €	81.175 €	3 – 6 Jahre
Anschubprojekte (11 Projekte in 2021)	Stiftungsvorstand	26.900 €	23.500 €	Jährlich
Förderprojekte LL-Stiftung (19 Projekte)		89.560 €	104.675 €	
Sonderzuwendungen		9.850 €	10.050 €	
Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC (EAT)	Helmut Leitz/StR*	86.681 €	22.822 €	seit 2006
Förderung Gesamt (20 Projekte)		186.091 €	137.547 €	

* Projektbetreuung durch die Stiftungsreferentin (StR) seit Ausscheiden von Helmut Leitz aus dem Stiftungsrat

** Betreuung der Abschlussförderung COVID-19 Kits (2020) durch die Stiftungsreferentin

Ausgewählte Förderprojekte

AGROFORSTWIRTSCHAFT und AUFFORSTUNG, Uganda (EAU)

Mit einer Projektreise, gemeinsam mit unserem Partner Fairventures Worldwide (FVW), begann das dritte Förderprojekt in Uganda: „AGROFORSTWIRTSCHAFT in der Berufsbildung“. Ziel war, die vorgesehenen Schulen kennenzulernen, Standorte und mögliche Anbauflächen zu besichtigen, Kontakte mit lokalen Partnern auf- und auszubauen, sowie einen persönlichen Eindruck von den Lebensbedingungen in der Projektregion zu gewinnen.

Zwei technische Berufsschulen in West-Uganda waren die Kooperationspartner im Pilotjahr 2017. Um das neue Wahlfach „Agroforstwirtschaft“ in den Lehrplan zu integrieren, entwickelten die Schulen ein Curriculum. Zwei Baumschulen wurden aufgebaut, so dass auch langfristig Setzlinge für Pflanzungen herangezogen werden können. Im Praxisunterricht legen die SchülerInnen Demonstrationsgärten mit einer speziell geeigneten Pflanzenauswahl an: Schnellwachsende Nutzhölzer, die zusammen mit landwirtschaftlichen Nutzpflanzen wie Gemüse und Früchten angebaut werden, wobei eine Holzernte erst nach 8-10 Jahren erfolgen kann.

Lebensgrundlagen nachhaltig zu sichern, indem unfruchtbare Flächen nach agroforstwirtschaftlichen Prinzipien wieder aufgeforstet werden, ermöglicht der ländlichen Bevölkerung eine Verbesserung ihrer Einkommenssituation und Selbstversorgung. Die SchülerInnen erhalten von den Schulen zusätzliche Setzlinge, um sie im familiären Umfeld anzupflanzen. Sie tragen damit zur Verbreitung des Agroforstansatzes und zur Aufforstung im eigenen Land bei.

AGROFORSTWIRTSCHAFT überzeugte schon im ersten Projektjahr. Die thematische Erweiterung und Fortführung an drei Berufsschulen wurde mit der Förderung des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und der Kofinanzierung der LL-Stiftung ermöglicht und die Projektphase Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Zweijährige Schulschließungen in Uganda infolge der Corona-Pandemie hatten



Schulung der Kleinbauern im SRS-Gemeinschaftsprojekt „Einkommen durch AUFFORSTUNG“

allerdings erhebliche soziale und ökonomische Auswirkungen für die Familien. Ein zweijähriger Folgeantrag beim BMZ wurde Corona-bedingt nicht zeitnah bearbeitet und schließlich von FVW zurückgezogen, da die Projektumsetzung aufgrund der Schulsituation nicht möglich war. Anfang 2022 wurde deutlich, dass mit der Wiederaufnahme des Schulbetriebs in Uganda zunächst andere Prioritäten im Vordergrund stehen, so dass das Projekt beendet wurde. Erfreulich ist, dass die bisherigen Pflanzungen in einem sehr guten Zustand sind und dass auch die Baumschulen weiterbetrieben werden.

Einkommen durch AUFFORSTUNG in West-Uganda, ein inhaltlich ähnliches Projekt, entstand 2020 im AK Internationales des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart. Neben den operativen Partnern Stiftung Stay und FVW tragen inzwischen acht Stiftungen zur Finanzierung bei, darunter auch die LL-Stiftung. Im Frühjahr 2022 wurde die Pilotphase erfolgreich abgeschlossen. Über die vier Partner-NGOs konnten 702 Kleinbauern erreicht werden – mehr als geplant!

Die zweite Projektphase, mit Ausweitung auf Zentral- und Ost-Uganda, startete im April. Über drei Jahre sollen weitere fünf Baumschulen aufgebaut, 200.000 Setzlinge verteilt und mindestens 1.000 Kleinbauern in Agroforstwirtschaft ausgebildet werden.

Projektpatin AGROFORST (2017-2021) und AUFFORSTUNG (ab 2020) Ingrid Leitz, Co-Patin Margit Leitz

Weitere Informationen unter:
<https://stay-stiftung.org/aufforstung/>
<https://fairventures.org/uganda/>
https://ll-stiftung.de/ll-stiftung_aufforstung-eau/

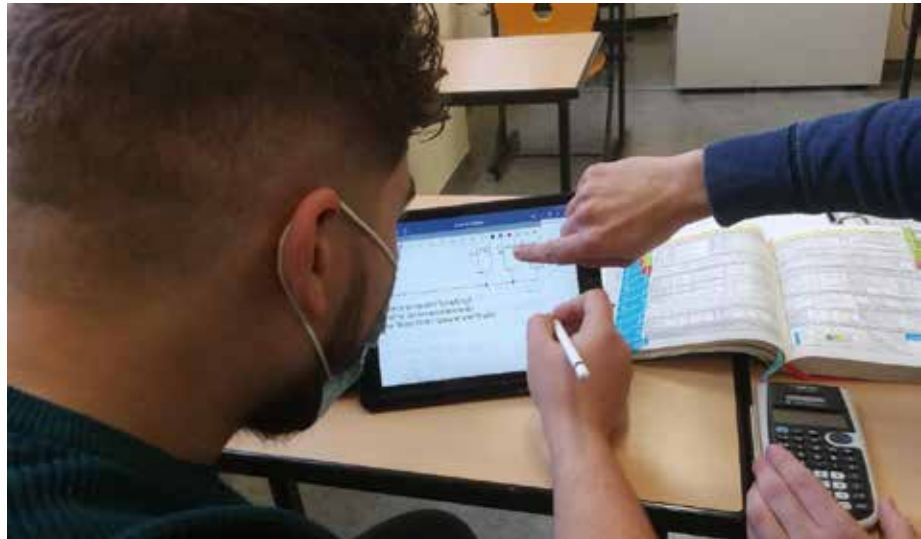
Blick auf die Projektarbeit im Inland

Den vielfältigen Herausforderungen durch die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen begegneten unsere Projektpartner auch 2021 mit Energie und Tatkraft.

Mit **DIGITANDEMS** testeten die KinderHelden die komplett digitale Förderung von Grundschulkindern. Zehn Tandems finanzierte die LL-Stiftung. Lerninhalte lassen sich, so das Resümée, recht gut vermitteln, aber der persönliche Austausch zwischen Mentor und Mentee kann nicht 1:1 digital ersetzt werden. Daher werden zukünftig persönliche Treffen und digitale Begleitung kombiniert. Ein digitaler „KinderHelden-Campus“ ist im Aufbau, über den auch speziell entwickeltes Fördermaterial zugänglich sein wird, wie im Fach Deutsch, das in der Testphase ist. Das LLS-Folgeprojekt „Pilot-Tandems“ fördert ab 2022 die Erprobung von Lernmaterial im Fach Mathematik, sowie für Lern-/Arbeitsverhalten und zur Stärkung des Selbstbewusstseins.

Mit dem ChancenCAMPUS und Online-Angeboten wurde auch die **CHANCENWERK** Lernförderung auf eine digitale Plattform gehoben. Das Ziel zehn kooperierender Real- und Gemeinschaftsschulen wurde 2021 in Stuttgart erreicht. Wegen der Akquise- und Durchmischungsverbote sind die Teilnehmerzahlen – besonders der Jugendlichen – stark gesunken, was durch neue digitale Angebote aufgefangen werden soll. Der Fördertopf „ChancenFonds“ für Stuttgart ist wegen der gesunkenen Teilnehmerzahlen noch ausreichend gefüllt, die LL-Stiftung ist daher im Schuljahr 2021/22 kostenneutral weiter dabei.

Mit erweiterter technischer Ausstattung konnte auch **MIGRA** digital durchstarten. Die Motivation der Teilnehmer profitierte bei der Rückkehr zum Präsenzunterricht von den Methoden und dem Material, das im Online-Unterricht entwickelt wurde. Auch ihre Medien- und Selbstvermarktungskompetenzen konnten die Teilnehmer mit der intensiven Unterstützung des MIGRA-Teams verbessern. Andererseits ließ sich ein Ansteigen der Abbrecherquote aufgrund der gestiegenen persönlichen und häuslichen Belastungen nicht verhindern und auch die Vermittlung in den Arbeitsmarkt blieb erschwert.



Peer-to-Peer Mentoring hilft sprachlich und fachlich schwächeren Berufsschülern beim Lernen

Ein Projektstart im Lockdown ist herausfordernd. Trotzdem konnte SELF Kassel e.V. die **LERNFÖRDERUNG** in Kleingruppen im ersten Förderjahr mit Hilfe von neuen, digitalen Angeboten umsetzen: Mathe- und Deutschnachhilfe erfolgten regelmäßig für verschiedene Zielgruppen (Mittelstufe, Abitur, Hauptschule), außerdem gab es zwei Deutsch-Intensivkurse in den Osterferien.

Drei Anschubförderungen in der Region Stuttgart wurden 2021 weiter gefördert. **VERRÜCKT? NA UND!** konnte 870 Schüler erreichen. Das Projekt akquirierte Fördermittel bei der Stadt Stuttgart ab 2022. Diese reichen jedoch nicht aus, daher werden Stuttgarter Stiftungen weiter mitfinanzieren. Auch das **PEER-TO-PEER MENTORING** erlebte trotz Corona an fünf Berufsschulen große Nachfrage. Das Frauencafé **HAYAT** führte seine familien- und umweltpädagogischen Angebote sowohl online als auch in Präsenz durch. Drei kulturpädagogische Projekte waren ebenfalls im Portfolio: Die **PROBENAUSFAHRT** von Labyrinth, sowie die Angebote **KOFFERMUSIKTHEATER** und **TIERISCH GUT**, die im Rahmen von Well.Come.Back, einer Stuttgarter Gemeinschaftsaktion zum Schulbeginn, durchgeführt wurden. Corona-bedingt verzögert sind Projekte aus den Vorjahren: **INSZENIERUNG SPRACHE** an der Louis Leitz Schule sowie **HIMMEL ÜBER ADELSHEIM** des Stuttgarter Kammerorchesters in der JVA Adelsheim.

Blick auf die Projektarbeit im Ausland

Dank des hoch engagierten Einsatzes der Projektteams konnten die beiden LLS-Förderprojekte in Bosnien-Herzegowina weiterhin erfolgreich operieren, auch wenn die wirtschaftliche Lage sich pandemiebedingt verschärfte (Arbeitslosigkeit, Preissteigerungen), was zu einem weiteren Anstieg häuslicher Gewalt führte.

Mehr als 500 von Gewalt betroffene, schwer vermittelbare Frauen hat **BUDUCNOST Empowerment** in der ersten dreijährigen Förderphase erreicht. 122 Frauen wurden durch psychosoziale Betreuung und Arbeitstherapie begleitet und 90 Personen landwirtschaftlich fortgebildet (Bienenhaltung, Gewächshausbetrieb, Ackerbau) von denen 30 einen Startkredit erhielten. Aktuell sind 105 Frauen als selbstständige Subunternehmerinnen tätig und liefern an die EKO-Kooperative z.B. Pflaumen, Erdbeeren, Haselnüsse und Knoblauch. Auch eine Strategie für die Unterstützung schwer in Arbeit zu vermittelnder Frauen konnte schließlich in den drei teilnehmenden Gemeinden verabschiedet werden. Die Förderung dieses erfolgreichen Projekts in der serbischen Teilrepublik wird für weitere drei Jahre verlängert und das Projektkonzept um die Komponente „Ökotourismus“ erweitert.

Deutlich gestiegene Belegungszahlen meldete **MEDICA Zenica**, dem aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ geförderten Projekt in Zentralbosnien. 94 Personen wurden im Berichtsjahr betreut (davon 21 Frauen sowie 73 Kinder und Jugendliche) im Vergleich zu 43 Personen im Vorjahr (davon 18 Frauen). Das Team war bis in die Leitungsebene von Corona betroffen. Dank umsichtiger Einsatzplanung konnte der Betrieb trotzdem weitergeführt werden, auch alle Aktivitäten des VTC wurden im vollen Umfang umgesetzt. Sabiha Husic, die Geschäftsführerin, intervenierte intensiv beim Gesundheitsministerium des Kantons Dobojo, so dass in der 2. Jahreshälfte alle Teammitglieder geimpft und geboostert werden konnten, neue Bewohner des Safe Houses bekommen vor dem Einzug jetzt kostenlose PCR-Tests.

Die instabile politische Situation erhöhte den Planungsaufwand zusätzlich, da Vorsorge für den Ernstfall getroffen werden

musste, und führte zu steigendem Stress im Team. Selbstfürsorge soll daher jetzt verstärkt in den Blickpunkt rücken. Auch bei Medica beginnt 2022 eine neue Projektphase, in der Elemente zur Bewusstseinsbildung innerhalb des Safe Houses und im öffentlichen Raum in das Förderkonzept integriert werden.



Die Friseurausbildung im VTC von MEDICA Zenica konnte 2021 wieder aufgenommen werden

Der LL-Stiftungsfonds „Afrika“ förderte erneut nicht nur ein, sondern zwei Projekte, auf die sich die reguläre Fördersumme in Höhe von 10.000 Euro aufteilte: In Togo wurden Familien des Social Business KOPEME, die im Zuge des Neustarts Mikrokredite erhalten hatten, für den Schulstart ihrer Kinder zusätzlich finanziell unterstützt. Mit **BACK-TO-SCHOOL** sollte verhindert werden, dass die erhaltenen Kredite für Schulgeld und -material eingesetzt werden und damit nicht für die Erwerbstätigkeit (somit auch nicht für Zins und Tilgung) zur Verfügung stehen würden.

Mit **SCHULMATERIAL** unterstützt auch eine in Benin langjährig tätige Organisation jährlich 500 Waisenkinder, denen damit der Schulbesuch ermöglicht wird. Die Anfrage erreichte die LLS im 2. Quartal, als sich abzeichnete, dass die Ergebnisse der LL-Beteiligungen deutlich besser ausfallen würden, als zu Jahresbeginn erwartet.

Beim **VTC Bomangombe** blieb der Aufbau institutioneller Kapazitäten (u.a. Buchhaltung) weiter im Fokus. Zudem wurde der Sportplatz mit einer Aschenbahn erweitert, dafür musste er verlegt und neu umzäunt werden.

Bilanz zum 31.12.2021

Beschreibung	2021 (Euro)	2020 (Euro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.801.998,12	4.836.382,04
Beteiligungen (LL-KG und ASB-Plus)	1.476.424,85	1.476.424,85
Wertpapiere	3.244.958,91	3.088.176,60
Vermögenskonten	80.614,09	271.780,59
B. UMLAUFVERMÖGEN	502.597,58	426.499,05
Kasse und Bankguthaben	173.869,49	156.415,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	328.728,09	270.083,82
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	0,00	5000,00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	5000,00
SUMME AKTIVA	5.304.595,70	5.267.881,09
A. STIFTUNGSKAPITAL	4.369.582,95	4.341.520,12
Grundstockvermögen	1.625.000,00	1.625.000,00
Zustiftung gem. §62/4 AO	20.000,00	20.000,00
Einbezahlte Zustiftungen	844.538,85	838.538,85
LL-Stiftungsfonds	1.480.934,61	1.480.934,61
LL-Beteiligung aus Vermächtnissen	350.000,00	350.000,00
Umschichtungsrücklage	49.109,49	27.046,66
Rücklage aus Vermögensumschichtung	49.109,49	27.046,66
B. SONSTIGE RÜCKLAGEN	522.110,56	521.123,59
Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	221.166,58	209.938,41
Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	50.943,98	61.185,18
Rücklage nicht zeitnah zu verwendender Mittel	250.000,00	250.000,00
C. MITTELVORTRAG	0,00	0,00
Mittelvortrag Vorjahr	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00
D. RÜCKSTELLUNGEN	0,00	0,00
E. VERBINDLICHKEITEN	412.902,19	405.237,38
Stifter-Darlehen	400.000,00	400.000,00
Verbindlichkeiten Haus des Stiftens	10.283,61	4.293,35
sonstige Verbindlichkeiten	2.618,58	944,03
SUMME PASSIVA	5.304.595,70	5.267.881,09

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Beschreibung	2021 (Euro)	2020 (Euro)
IDEELLER BEREICH	-99.092,95	-79.615,01
Spendenerträge	128.026,46	99.452,53
Jahresspendenaktion	54.000,00	54.912,53
Sonstige Spenden	4.886,46	3.295,00
Projektbezogene Spenden	17.700,00	21.175,00
Spenden Treuhandprojekt	51.440,00	20.070,00
Satzungsgemäße Ausgaben	-186.091,20	-137.547,25
Förderung Mittelfristprojekte	-62.660,00	-81.175,00
Förderung Anschubprojekte	-26.900,00	-23.500,00
Sonderzuwendungen	-9.850,00	-10.050,00
Förderung Treuhandprojekt	-86.681,20	-22.822,25
Verwaltungskosten	-41.028,21	-41.520,29
Personalkosten	-33.427,02	-35.662,69
Verwaltungskosten	-1.610,93	-1.564,25
Externe Dienstleister	-5.990,26	-4.293,35
VERMÖGENSVERWALTUNG	122.142,75	43.789,66
Finanzerträge	134.302,18	57.256,33
Erträge aus Beteiligungen	65.307,54	7.523,90
Erträge aus Wertpapieren	45.470,91	47.321,94
Zinserträge Darlehen und Einlage ASB-Plus eG	0,00	6.275,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,57	5,02
Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen	28.311,28	1.703,01
Verluste aus Wertpapier-Verkäufen	-6.248,45	-9.928,37
Erträge Erstattung Finanzamt KAP/SOLI	1.441,33	4.355,83
Vermögens-Verwaltungskosten	-12.159,43	-13.466,67
Konto- und Depotgebühren	-1.787,10	-723,81
Aufwand Vermögensverwaltung	-10.372,33	-12.742,86
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG	23.049,80	-35.825,35
Rücklagenzuführung/-entnahme	-23.049,80	35.825,35
Zuführung Umschichtungsrücklage	0,00	0,00
Zuführung Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	-11.228,17	-152,26
Zuführung Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	-42.943,98	-25.070,00
Entnahme Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	53.185,18	52.822,25
Entnahme Umschichtungsrücklage	0,00	8.225,36
Einstellung Umschichtungsrücklage	-22.062,83	0,00
JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
MITTELVORTRAG	0,00	0,00



Stiftungsprofil 2022

Die gemeinnützige Louis Leitz Stiftung wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Mit der Stiftungserrichtung folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

Zweck der Stiftung ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft sind. Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

Projekte in Deutschland:

- **PILOT-TANDEM**s fördert Kinder mit schwierigen Startbedingungen. Das 1:1 Mentoring-Programm der KinderHelden gGmbH, in dem sich Erwachsene ehrenamtlich als Lern-Begleiter für Grundschulkindern engagieren, wird weiterentwickelt: Pilot-Tandems testen neue Fördermaterialien und -methoden, mit denen die passgenaue Unterstützung in den Förderbereichen Deutsch (bereits erfolgt), Mathematik, Lern- und Arbeitsverhalten sowie Selbstbewusstsein verbessert wird (<https://www.kinderhelden.info/>).
- **LERNFÖRDERUNG** in Kleingruppen durch Fachkräfte in den Fächern Mathematik und Deutsch ergänzt das Unterstützungskonzept von SELF Kassel e.V. Ziel ist, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund durch Bildungserfolg gesellschaftlich Fuß fassen können. Dafür wird u.a. Nachhilfe benötigt, die nicht mehr ausschließlich durch ehrenamtliche Mentoren abgedeckt werden kann (<https://www.self-kassel.de/>).
- **MIGRA** bietet kultursensible Unterstützung und berufsfachliche Sprachförderung für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Ausbildungen im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart-Bad Cannstatt teilnehmen. Mehr als 50% von ihnen haben mittlerweile einen Migrationshintergrund. Ziel ist, realistische Berufsperspektiven zu entwickeln und Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen (<https://www.annahaaghaus.de/>).
- Bei der **CHANCENWERK Lernkaskade** erhalten chancenarme SchülerInnen der Klassenstufe 5-8 an 10 Stuttgarter Real- und Gemeinschaftsschulen Hausaufgabenhilfe und Lernförderung durch ältere Mitschüler. Die Schüler-Mentoren wiederum werden durch studentische Lernkoordinatoren in ihren Problemfächern unterstützt. Das Projekt ist seit 2015/16 aktiv, im Zuge der Corona-Pandemie auch mit der digitalen und interaktiven Lernplattform ChancenCAMPUS (<https://chancenwerk.de/>).

Auslandsprojekte in Südosteuropa und Afrika:

- **Einkommen durch AUFFORSTUNG** für Kleinbauern in Uganda ist das Ziel des Gemeinschaftsprojekts des SRS, das 2020 mit einer 2-jährigen Pilotphase in Westuganda startete. Lokale Partner aus dem Netzwerk der Stiftung STAY, drei NGOs und eine Schule, wurden für den Aufbau von Baumschulen und der Anzucht von Setzlingen geschult. Unser langjähriger Projektpartner



FAIRVENTURES Worldwide steuerte die Expertise zur Auswahl geeigneter, raschwachsender Baumarten bei. Die Bauern lernen eigene Agroforstflächen anzulegen und Nutzhölzer mit landwirtschaftlichen Nutzpflanzen zu kombinieren. Das bisher erfolgreich verlaufene Projekt wird ab 2022 auch regional ausgeweitet. (<https://stuttgarter-stiftungen.de/arbeitskreis-internationales>).

- **BUDUCNOST Empowerment** bietet bosnischen Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und durch die Folgen marginalisiert sind, Qualifizierungsprogramme in der Landwirtschaft und Startkredite für eine eigene Produktion. So werden ihnen und ihren Kindern Selbstständigkeit sowie wirtschaftliche und soziale Reintegration ermöglicht. Die Arbeit des dafür etablierten „Resource Centers“ wird durch Partnerschaft mit einer landwirtschaftlichen Kooperative nachhaltig verankert und in Kooperation mit lokalen Unternehmen und der Kommune weiter ausgebaut (<https://medicamondiale.org/>).
- **MEDICA Zenica** in Bosnien-Herzegowina wird in langjähriger Kooperation durch den LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ unterstützt. Hier erhalten jährlich ca. 130 Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt psychosozial im Schutzhaus betreut werden, eine Ausbildung zur Schneiderin oder Friseurin und damit die Chance, sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die sechsmonatige Ausbildung, Trainings und Workshops werden seit 2009 auch an jährlich wechselnden dörflichen Standorten angeboten (<https://medicamondiale.org/> und <https://medicazenica.org/>).

Einmalige Förderungen ergänzen das Projektportfolio der Louis Leitz Stiftung:

Ein **Schulbus** für die einzige Schule in Burundi, die pharmazeutisch-technische Ausbildung anbietet, wird aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ 2022 gefördert. Damit kommen Schüler und Lehrer, die weite Wege zur Schule und zur angeschlossenen Lehrapotheke am anderen Ende der Stadt zurücklegen müssen, pünktlich und sicher zum Unterricht (<https://www.burundikids.org/>).

Zusätzlich wird 2022 ein weiteres Projekt aus diesem Budget unterstützt: Die Renovierung des baufälligen, asbestbelasteten **Lehrerhauses** einer Sekundarschule im ländlichen Uganda. Bessere Wohnbedingungen führen dazu, dass gutes Lehrpersonal längerfristig an der Schule bleibt. Dadurch verbessert sich die Lernsituation der SchülerInnen deutlich (<https://www.probono-oneworld.de/>).

Aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ erfolgt 2022 ebenfalls eine Einmalförderung. **FIT fürs ARBEITSLEBEN** ist ein Pilotprojekt, in dem 40 Jugendliche aus sozial bedürftigen Familien in Bosnien-Herzegowina (davon 20 Roma und 20 Nicht-Roma) Life-Skills Kompetenzen erwerben und so befähigt werden, eine Berufsausbildung aufzunehmen (<https://www.pharos-online.org/>).

In der Region Stuttgart und an ausgewählten weiteren Standorten unterstützt die LL-Stiftung aktuell u.a. folgende beispielhafte Bildungs-/Ausbildungsinitiativen durch kleinere Anschubfinanzierungen:

- HIMMEL ÜBER ADELSHEIM – eine Beethoven RAPSody aus der JVA (SKOhr-Labor)
- VERRÜCKT? NA UND! – ein Präventionsprojekt der eva (Evangelische Gesellschaft Stuttgart)
- PEER-to-PEER Mentoring für Neuzugewanderte und MigrantInnen an Stuttgarter Berufsschulen
- ALMAVIVA Anlaufstelle für psychisch belastete Geflüchtete (AGDW e.V.)
- FIGURA GRATA Probenausfahrt mit Geflüchteten in den künstlerischen Projekten von LABYRINTH
- AUSBILDUNGSRESTAURANT Roecklplatz: Teambuilding und Lernunterstützung in München

Stand 06/2022

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Louis Leitz Stiftung | Jägerstraße 40 (West) | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 22 55 36-20 | info@LL-Stiftung.de



Bildnachweis

- Titelblatt:** LABYRINTH (Stuttgart): Der Wurm, eine 14 m lange Großpuppe, spaziert durch Simmersfeld zum Abschluss der Intensivprobenausfahrt von Geflüchteten.
- Seite 3:** „Taucher mit Schnurrbart“, ein Kunstwerk von Udo Böhnisch, entstanden 2021 im Atelier Freistil (Hamburg), einer Kooperation der Elbe-Werkstätten GmbH und der Organisation Leben mit Behinderung Hamburg. Das Atelier bietet künstlerisch begabten Menschen der beiden Institutionen einen Arbeitsplatz sowie einen Freiraum für kreatives Arbeiten und künstlerische Entwicklung, unterstützt durch KunstpädagogInnen (<https://atelier-freistil.de/>).
- Seite 4:** Treffen des AK Internationales (Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart) bei der AEB Stiftung im Oktober 2021. Im Vordergrund Benjamin Wolf, Gründer und GF Stiftung Stay (zusammen mit FVW Worldwide gGmbH operativer Partner des SRS-Gemeinschaftsprojekts in Uganda (s. S. 7).
- Seite 5:** SENIORENAUSFAHRT (Bosnien und Herzegowina): Senada Dzankic, Leiterin des Mütterzentrums Plamen sowie des Projekts „Golden Years“ (rechts im Bild) mit teilnehmenden Senioren.
- Seite 7:** Einkommen durch AUFFORSTUNG: Schulung der Kleinbauern durch die lokalen Partner-NGOs der Latek Stay Alliance Uganda.
- Seite 8:** PEER-to-PEER Mentoring (Stuttgart): Lernstarke Berufsschüler unterstützen neuzugewanderte Auszubildende, die sprachliche Defizite haben. Koordiniert und angeleitet werden sie von professionellen Ausbildungsmanagern, die für die Umsetzung des Projekts „Neuzugewanderte in Ausbildung“ an Stuttgarter Berufsschulen eingesetzt sind.
- Seite 9:** MEDICA ZENICA (Bosnien und Herzegowina): Die Ausbildung zur Friseurin kann das Vocational Training Center (VTC) wieder anbieten, nachdem die Corona-Beschränkungen gelockert wurden.
- Seite 14:** Foto-Galerie:
- Frauencafé HAYAT (Stuttgart): Wöchentlich interkulturelle Bildungsangebote mit Kinderbetreuung (Sprachkurse, Workshops, Sport), Beratung und Austausch im geschützten Raum für Frauen in Stuttgart Nord. Im Stadtteil leben viele Menschen mit Migrationshintergrund, mit Gewalt- und Fluchterfahrung sowie sozio-ökonomisch benachteiligte Familien.
- DIGITANDEMS (Stuttgart): Testphase für Mentor-Mentee-Beziehungen auf rein digitaler Ebene.
- MIGRA (Stuttgart-Bad Cannstatt): Standbild aus einem Kurzfilm (Abschnitt „Gebäude und Umweltmanagement“) zu den Berufsbildern, in denen die AHM Bildungsstätte ausbildet bzw. Berufsvorbereitungskurse anbietet. Da 2021 kaum betriebliche Praktika stattfinden konnten, hat das MIGRA-Team zu diesem Themenkreis mehrere Info-Videos erstellt, die auf der Plattform „schul.cloud“ abrufbar sind.
- VTC Bomangombe (Tansania): Praktische Ausbildung im Ausbildungsgang Kälte- und Klimatechnik an den Klimageräten für die Computer-Klassenzimmer.
- BUDUCNOST (Bosnien und Herzegowina): Das Team des Bürgervereins arbeitet mit Herzblut daran, marginalisierte Frauen durch ökonomisches Empowerment aus ihrem gewaltbelasteten Umfeld zu befreien und ihnen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. In der Mitte (mit dem Buchstaben „C“) steht Ana Cvijanovic, die die Projektleitung vor Ort verantwortet.
- LERNFÖRDERUNG in Kleingruppen (Kassel): Nachhilfe in Deutsch (hier im Bild die Abiturgruppe) und in Mathematik durch Tutoren ergänzt das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder von SELF Kassel e.V.
- CHANCENWERK (Stuttgart): Das individuelle Lernfördersystem „Cosinus“ hilft, Wissenslücken in Deutsch, Englisch und Mathematik zu ermitteln. Individuell zugeschnittenes Lernmaterial hilft den Schülern, ihre Lücken gezielt zu schließen.
- SCHULMATERIAL ermöglicht Waisenkindern in Benin den Schulbesuch.

Louis Leitz Stiftung

Adresse:

Jägerstraße 40 (West)
70174 Stuttgart

Internet:

www.LL-Stiftung.de

Ansprechpartner:

Ingrid Leitz (Stiftungsvorstand)
Margit Leitz (Stiftungsvorstand)

Telefon: 0711 / 22 55 36-20

Telefax: 0711 / 22 55 36-10

Email: info@LL-Stiftung.de

Stuttgart, im Juli 2022